



Liebe Mitglieder und Freunde der Badischen Heimat!

Mein Dank gilt zunächst der Redaktion, Heinrich Hauß, unserem bewährten Chefredakteur und Michael Kohler, der nun die Nachfolge von Dr. Anna zu Stolberg angetreten hat.

In der Zwischenzeit sind die Sanierungsarbeiten an unserem Haus der Badischen Heimat in Freiburg, bis auf Restarbeiten, abgeschlossen. Die allgemeine Reaktion auf das neue Aussehen, die Farbgestaltung und die neuen Klappfensterläden, war durchweg positiv, ja teilweise begeistert.

Yvonne Faller und Herr Kabierske werden in dieser und der nächsten Ausgabe der »Badischen Heimat« detailliert über die Bauarbeiten berichten. Beiden danke ich sehr für Ihre so wichtige Beratung und Mitwirkung. Allen, die uns durch Spenden bei der Finanzierung unterstützt haben, möchte ich ebenfalls sehr herzlich danken. Auch weitere Spenden sind sehr willkommen. Ich danke in diesem Zusammenhang unserem Vorstandsmitglied Dr. Bernhard Oeschger für die von ihm initiierte Bausteinaktion.

Unsere Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Landesvorstandes findet am 5. Mai in Pforzheim statt. Ich verweise auf die Einladung in diesem Heft. Da vor allen Dingen unsere älteren Mitglieder die Schwierigkeiten einer eigenen Anfahrt scheuen, wollen wir über die Regionalgruppen versuchen, Angebote für Mitfahrgelegenheiten oder gemeinsame Anfahrten per Bus zu unterbreiten. Es wäre schön, wenn wieder mehr Mitglieder zu unserer Hauptversammlung kommen würden.

Der Regionalgruppe Pforzheim danke ich besonders für die engagierte Vorbereitung und Organisation, allen voran Frau Wörle, sowie unserem stellvertretenden Landesvorsitzenden Dr. Volker Kronemayer.

Nun wünsche ich allen Lesern eine genussvolle Lektüre und freue mich auf möglichst viele Begegnungen mit Mitgliedern in Pforzheim.

Ihr Sven von Ungern-Sternberg



Die Badische Landesbibliothek Karlsruhe hat in der Zeit von 8.11.2017 bis 3.2.2018 eine Ausstellung mit ausgewählten Erinnerungsorten am Oberrhein unter dem Titel »Rheinheimisch« präsentiert. Es handelte sich dabei um Orte des badischen Landesteils, historischen Werken und Personen mit »einer besonderen identitätsstiftenden Bedeutung für die Region«. Die im Zusammenhang mit den Heimattagen in Karlsruhe konzipierte Ausstellung hat sich als einzige mit dem Thema *Heimat in Baden* auseinander gesetzt. Wir danken der Kuratorin der Ausstellung Karen Evers, dass sie den einführenden Aufsatz der Redaktion überlassen hat.

Prof. Weinacht greift in »Die Frage nach B(b)adischer Heimat« die so genannte zweite badische Frage auf, die nach der Gebietsreform 1973 mit der Verkürzung des Vereinsgebiets entstanden ist. Der Landesverein sollte aber die Chance zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wahrnehmen..

Am 26. November 2016 wurde im Augustinermuseum die Ausstellung »Freiburg im Nationalsozialismus« als »großes stadtgeschichtliches Gemeinschaftswerk« eröffnet. Ein Aufsatzband zur Ausstellung wurde in der Schriftenreihe 12 der Badischen Heimat 2017 veröffentlicht. An Stelle einer Besprechung wird der Aufsatz von Heinrich Schwendemann »Baupolitik im Freiburg der NS-Zeit« im vorliegenden Heft veröffentlicht.

Jan Merk entwickelt in dem Aufsatz »Professor Adolf Blankenhorn und seine Familie am Oberrhein« die Familiengeschichte des »angesehensten Geschlechts der badischen Oberlande«. Ganz im Sinne des Grundsatzes der Zeitschrift, dass in Zukunft Baden und Badisches in den Städten und Regionen »auszumachen« sei, ist der Aufsatz von Gerhard Baral »250 Jahre Goldstadt Pforzheim« zu werten. Das Jubiläum wurde genutzt als »Identifikationsangebot« für die Bewohner und zur Installation Pforzheims als »Kulturmarke«.

Mit seinem Arbeitsgebiet Elsass und Baden ist Prof. G. Hepp. auch in dieser Publikation wieder präsent mit einer Untersuchung der Leistung der *Interreg-Programme*. Er beklagt die fehlende Kontinuität der kulturellen Zusammenarbeit der beiden Länder und mahnt die Kenntnis der Sprache des Nachbarn an.

Der Aufsatz »Die Geisha und der Ritter« erinnert an den Auftritt einer japanischen Theatergruppe im Hoftheater 1909. Ursula Speckamp entwirft ein Lebensbild des katholischen Priesters und Schriftstellers *Alban Stolz* unter dem Aspekt der von ihm kritisierten Verweltlichung des Christentums im 19. Jahrhundert.

In der Sparte »Gedenktage badischer Geschichte« erinnern wir zum 150. Todestag an Karl Mathy, der »im Lande nie populär geworden ist« (Angermann).

Über die Arbeit der *Planungsgruppe »200 Jahre badische Verfassung 1818«* (Regionalgruppe Karlsruhe, Prof. Weinacht und Landesvereinigung) werden die Mitglieder in Form eines Protokoll informiert.

Heinrich Hauß